

Presseinformation



Es gilt das gesprochene Wort

TOP Dringlichkeit – EHEC-Infektionen

Dazu sagt die gesundheitspolitische Sprecherin
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

Marret Bohn:

**Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 303.11 / 25.05.2011

Transparenz bei der Aufklärung möglicher Fehler

Zunächst einmal vielen Dank an Sie, Herr Minister, für den Bericht.

Eins sollte uns allen klar sein: Wir befinden uns erst am Anfang der Erkrankungswelle. Derzeit gibt es zahlreiche weitere Verdachtsfälle. Das heißt, wir müssen befürchten, dass noch mehr Menschen in Schleswig-Holstein erkranken werden. Besonders betroffen sind die Kreise Lübeck, Schleswig-Flensburg und Rendsburg-Eckernförde. Warum das so ist, wissen wir bisher nicht.

Die Schwere der Erkrankung und die auftretenden Komplikationen machen allen Experten große Sorgen. Wichtig ist, dass jetzt zügig die Infektionsquelle gefunden wird. Und ich erwarte, dass auch Konsequenzen gezogen werden aus der aktuellen Situation.

Gesundheit, Ernährung und Lebensmittel sind wie Drillinge, sie gehören viel enger zusammen, als vielen von uns klar ist. Gesunde Ernährung fängt nicht auf dem Teller an, sie fängt bei der Herstellung an. In der Lebensmittelkette müssen Gesundheitsschutz der Bevölkerung und Hygieneregeln oberste Priorität haben. Falls es hierbei zu Fehlern gekommen ist, dann müssen die auch offen benannt werden. Wir Grüne fordern Transparenz und wir fordern eine ausreichende Information der Verbraucherinnen und Verbraucher.

Ein wichtiger Mosaikstein ist die Situation im öffentlichen Gesundheitswesen. Wer hier spart, spart am falschen Ende. Das öffentliche Gesundheitswesen muss ausreichend ausgestattet sein. Das sehen wir in Notfällen wie diesen.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Arztpraxen, in Krankenhäusern, Laboren, in Gesundheitsämtern und im Ministerium arbeiten auf Hochtouren, um die Situation zu meistern. Ihnen allen gebührt an dieser Stelle unser Dank.

Wir müssen uns darauf einstellen, dass noch mehr Menschen erkranken. Wir alle können nur hoffen, dass es möglichst wenige werden und keine weiteren Todesfälle auftreten. Ihnen allen wünsche ich, dass Sie gesund bleiben und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.
